

mit Italien hat die Gesellschaft eine ihrer wichtigsten Produktionsstätten, die Papier- und Zellulosefabrik in Podgora verloren. Wenn es auch gelang, einen Teil der in der Fabrik zurückgebliebenen Vorräte an Papier, Zellulose, Schwefel und sonstigem Material wegzuschaffen, so sind doch die Gebäude u. Maschinen der Fabrik durch das Bombardement bis zur völligen Unbrauchbarkeit beschädigt und die noch vorhandenen Vorräte haben schweren Schaden gelitten. Die Gesellschaft hofft zwar, dass eine Schadensgutmachung durch die Regierung zu erwarten ist, hat aber doch für nötig erachtet, für die Immobilien und Mobilien der Fabrik Podgora eine ausserordentliche Verlustreserve in Höhe von K 2 858 134 zu schaffen. Dieser Verlustreserve wurden ausserdem K 717 647 als Reserve für zu befürchtende Verluste aus Forderungen u. Warenlager im feindlichen Ausland etc. zugewiesen. Durch Abschreibung auf die im Besitz der Gesellschaft befindlichen Aktien der k. k. priv. Pittener Papierfabrik, welche bisher mit K 5 529 462 zu Buch standen und die jetzt mit al pari d. h. zu K 4 000 000 aufgenommen sind, hat die Ges. ausserdem einen Verlust von K 1 529 462 erlitten. Durch diese Verluste erhöht sich die vorjährige Unterbilanz auf K 6 734 842. Zur Tilg. dieses Verlustsaldos beschloss die G.-V. vom 25./5. 1916, das A.-K. der Gesellschaft von K 20 000 000 auf K 12 500 000 durch Reduktion des Aktiennominales von K 400 auf K 250 herabzusetzen. Gleichzeitig wurde beschlossen, den durch staatliche Entschädigung oder anderweitige Realisierungen freiwerdenden Teil der „ausserordentl. Verlustreserve“ nicht zur Gewinnverteilung heranzuziehen, sondern zur Stärkung der gesellschaftlichen Mittel zu verwenden, indem diese Reserve die Bestimmung erhält, bloss zum Ausgleich etwaiger künftiger Unterbilanzen dienen zu dürfen.

Produktion:	1908	1909	1910	1911	1912	1913	1914	1915
	Meter-Ctr.							
Papier	266 766	299 436	273 170	312 421	302 187	312 660	200 361	?
Cellulose	274 561	278 273	286 896	280 367	268 217	259 723	225 393	?
Strohstoff	6 427	2 666	—	—	—	—	—	?
Holzstoff und								
Pappe	60 672	64 619	63 411	55 643	57 475	62 271	51 397	?
Verkaufswert								
d. erzeugten	K	K	K	K	K	K	K	K
Fabrikate	19 173 166	19 328 729	19 858 165	19 844 920	20 595 823	20 828 433	?	?

Verkaufswert der erzeugten Fabrikate:

	1910	1911	1912	1913	1914	1915
Pittener Papierfabrik	K 6 475 756	K 7 086 536	K 7 136 685	K 6 840 423	?	?
Galizische Papierfabrik	1 318 668	1 256 031	1 091 730	960 868	?	?
Heinrichsthaler Papierfabrik	4 077 222	4 380 493	4 079 611	4 107 951	?	?

Actiengesellschaft der K. k. priv. Pittener Papierfabrik in Wien; gegründet 1858. A.-K.: K 4 000 000 sämtlich im Besitz der Ges. Div. 1899—1904: je 6%, 1905—1915: 8, 8, 0, 8, 8, 8, 12, 10, 5, 0, 0%.

K. k. priv. Heinrichsthaler Papierfabriks Actiengesellschaft vormals Martin Kink & Co. in Wien; gegründet 1908. A.-K.: K 2 500 000, im Besitz der Ges. am 31./12. 1915: K 500 000. Div. 1909—1915: 5, 8, 8, 8, 7, 0, 4%. Die Aktien wurden an der Wiener Börse am 1./6. 1911 zu K 302 pro Stück à K 200 eingeführt.

Galizische Papierfabriks-Actiengesellschaft vorm. Gebr. Fialkowski in Biala; gegründet 1907. A.-K.: K 800 000 sämtl. im Besitz der Ges. Div. 1908—1915: 0, 0, 4, 0, 0, 0, 0%.

Kapital: K 12 500 000 in 50 000 Aktien à K 250. Urspr. fl. 4 000 000 in Aktien à fl. 200, davon bis Sept. 1885 in Umlauf 14 380 Aktien; die noch im Besitze der Ges. befindl. 5620 Aktien 30. 9. 1885 mit Div. ab 1886 begeben. Die G.-V. v. 13./10. 1887 ermächtigte den V.-R., weitere 10 000 Akt. = fl. 2 000 000 gegen volle Einzahl. des Nom.-Betrages auszugeben; letztere wurden 1891 von einem Grazer Konsortium übernommen. Lt. Beschl. der G.-V. v. 18./4. 1906 wurde das A.-K. um K 4 000 000 auf K 16 000 000 erhöht behufs Erwerbung der Aktien der Pittener Papierfabrik. Die G.-V. v. 11./4. 1910 beschloss, das A.-K. um weitere K 4 000 000 auf K 20 000 000 zu erhöhen. Die neuen Aktien wurden vom Wiener Bankverein zum Kurse von K 425 pro Aktie à K 400 übernommen. Durch Beschluss der G.-V. vom 25./5. 1916 wurde das A.-K. von K 20 000 000 auf K 12 500 000 durch Abstempelung der Aktie von K 400 auf K 250 herabgesetzt.

Pfandbrief-Darlehen: K 1 472 188.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Halbj. **Stimmrecht:** Je 25 Aktien = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Zunächst 5% Div.; vom verbleibenden Betrage mind. 5% an R.-F., 10% Tant., Rest Super-Div. bzw. zur Verfüg. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1915: Aktiva: Immobile Werte (exklus. Podgora) 9 094 109, mobile Werte (exkl. Podgora): Vorräte an Rohmaterial u. Halbfabrikaten 1 344 629, Papiervorräte in den Fabriken 878 171, Papiervorräte in den Niederlagen 1 963 722, Wechselporfeuille 492 252; Effekten 323 925, 20 000 Pittener Aktien 4 000 000, 4000 Aktien der Galizischen Papierfabrik A.-G. 800 000, 2500 Aktien der Heinrichsthaler Papierfabrik A.-G. 500 000, zus. 5 623 925, davon Abschreib. 800 000, bleiben 4 823 925, Kassabestände 58 700, Debit 4 917 894, Wald-Konto 108 721, Immobilien u. Mobilien der Papierfabrik Podgora 3 411 236, Saldo als Verlust 6 734 842, zus. 33 828 202. — Passiva: A.-K. 20 000 000, Kaiser-Jubiläums-Unterstütz.-F. 200 000, Kreditoren: alt. Div. 40, lauf. Kredit. 5 257 193, Pfandbr.-Darlehen 1 472 188, Annuitätenschuld Fialkowski 123 000, Tratten 3 200 000, ausserordentl. Verlustreserve 3 575 781. Sa. K 33 828 202.